Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uebersichtstabelle über die Vertheilung des Unterrichts 1892—93.

Name.	I. sup.	I. inf.	II. sup.	II. inf. A.	II. inf. B.	III. sup. A.	III. sup. B.	III. inf. A.	III. inf. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Sa.
1. Dr. Jäger, Director, Ord. I. sup.	Latein 6															6
2. Professor Seel, 1. Oberlehrer.	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4												Rechnen 4	20
3. Professor Konen, 2. Oberlehrer.			Phys. 2	Math. 4 Phys. 2		Math. 3 Physik 2		Math. 3 Physik 2				Rechnen 4				22
4. Dr. Tauer, 3. Oberlehrer, Ord. I. inf.		Latein 6		Griechisch 6	Gesch. u. Geog. 3										Geogr. 2	17
5. Stein I, 4. Oberl., Ord. III. inf. A.	Evang. Religionslehre 2		Evangelische Religionslehre 2			Evang. Religionslehre 2		Latein 7 Deutsch 2 Gesch. u. Geog. 3								18
6. Dr. Meurer, 5. Oberlehrer, Ord. IV. A.	Französ. 2 Englisch 2		Französ. 2			Französ. 3				Latein 7 Deutsch 3						19
7. Dr. Didolff, 6. Oberlehrer, Ord. VI. A.		Geschichte 3							Gesch. u. Geog. 3					Latein 8 Deutsch 4 Geogr. 2		20
8. Mutzbauer, 7. Oberlehrer, Ord. II. sup.		Griech. 6	Latein 6 Griechisch 6													18
9. Dr. Becker, 8. Oberlehrer.	Kathol. Religionslehre 2 Hebräisch 2		Katholische Religionslehre 2 Hebräisch 2			Kathol. Religionslehre 2				Kathol. Religionslehre 2		Kathol. Religionslehre 2		Kathol. Religionslehre 3		17
10. Dr. Backhaus, 9. Oberlehrer.	Deutsch 3 Griech. 6			Griechisch 6		G. Geog. 3										18
11. Dr. Wiedmann, 10. Oberlehrer.						2 3 1 2			Math. 3 Naturk. 2		Math. 4 Naturk. 2		Rechnen 4 Naturk. 2			22
12. Waldeshauer, 11. Oberlehrer, Ord. III. inf. A.	Gesch. 3			Latein 7 Deutsch 3 Gesch. u. Geog. 3							Gesch. u. Geog. 4					20
13. Dr. Stein II, 12. Oberlehrer, Ord. II. inf. B.					Latein 7 Deutsch 3 Französ. 3			Griechisch 6					Geogr. 2			21
14. Emans, 13. Oberlehrer, Ord. IV. B.		Franz. 2	Englisch 2	Französ. 3							Latein 7 Deutsch 3 Französ. 4					21
15. Dr. Krueger, 14. Oberlehrer, Ord. III. inf. B.			Deutsch 3 Gesch. u. Geog. 3						Latein 7 Deutsch 2 Französ. 3			Geogr. 2				20
16. Heidhues, 15. Oberlehrer, Ord. III. sup. A.						Latein 7 Deutsch 2 Griechisch 6		Französ. 3		Gesch. u. Geog. 4						22
17. Dr. Dickmann, 16. Oberlehrer.					Math. 4 Phys. 2					Math. 4 Naturk. 2		Naturk. 2		Rechnen 4 Naturk. 2	Naturk. 2	22
18. Dr. Caesar, 17. Oberlehrer, Ord. III. sup. B.		Deutsch 3					1 7 3 2 Zl. 3	Evang. Religionslehre 2		Evang. Religionslehre 2						19
19. Dr. Marcks, 18. Oberlehrer, Ord. VI. B.						Gesch. u. Geog. 3			Griechisch 6						Latein 8 Deutsch 4	21
20. Ruppenthal, 19. Oberlehrer, Ord. V. A.							Ord. 6					Latein 8 Deutsch 3 Evang. Religionslehre 2		Evang. Religionslehre 3		22
21. Backes, Hülfslehrer, Ord. V. B.										Französ. 4			Latein 8 Deutsch 3			15
22. Kopp, Hülfslehrer.	Zeichnen (fakultativ) 2					Zeichnen		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Schreiben 2	Schreiben 2	24
23. Musikdirektor Hirsch, Gesanglehrer.						Gesang 2				Gesang 2				Gesang 2	Gesang 2	8

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	Ib	Ia	Summa
Christliche Religionslehre .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch (Geschichtserzähl).	3+1	2+1	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte und Geographie	2	2	4	3	3	3	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Summa:	25	25	28	30	30	30	28	28	28	

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

(Siehe Uebersichtstabelle.)

3. Uebersicht über die während des Schuljahrs 1892—1893 erledigten Lehraufgaben.

Oberprima.

Ordinarius: Dr. Jäger.

Religionslehre 2 St., mit Unterprima zusammen.

Evangelische: Die Hauptartikel der Conf. August., nebst Uebersicht über die 3 alten Symbole; ausgewählte Abschnitte aus den Paulinischen Briefen (Kor., Röm., Philemon). Wiederholung von Liedern, Sprüchen und Psalmen. (Stein I.)

Katholische: Die Lehre von Gott und von seinen Eigenschaften. Erkennbarkeit Gottes und Beweise für sein Dasein. Die Trinität. Schöpfung. Erschaffung des Menschen. Geistigkeit und Unsterblichkeit der Seele. Menschwerdung Christi. (Becker.)

Deutsch 3 St., Lessing, Goethe, Schiller. Eingehender wurden behandelt: Shakespeares Julius Cäsar; Lessings Laokoon und Nathan der Weise; ausgewählte Gedichte Goethes, Egmont; Schillers Wallenstein. Prosa im Anschluß an Worbs' Lesebuch. 8 Aufsätze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Themata waren:

1. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell.
2. Alexandros und Pyrrhos.
3. Mit welchem Recht führt Lessings Nathan den Beinamen des Weisen?
4. Demosthenes ein tragischer Charakter. (Zugleich Aufgabe bei der Reifeprüfung im Herbst 1892).
5. a) Inwiefern entspricht die Schilderung des atheniſchen Staatswesens in Perikles' Leichenrede der Wirklichkeit? — b) Urteil eines Spartaners über die Leichenrede des Perikles.
6. Die Schuld des Königs Oidipus bei Sophokles.
7. Wie erfüllt sich in Wallensteins Geschick das Wort: „Das eben ist der Fluch der bösen That, daß sie, fortzeugend, immer Böses muß gebären"?
8. Lobst du Athen? Ganz recht; doch halt' auch Sparta in Ehren! (Prüfungsaufgabe). (Backhaus).

Latein 6 St., Lektüre Tac. Ann. III, XV, 38—46. Germania. Cic. in Verrem IV; Horaz Satiren und Episteln, Auswahl. Oden B. II. 5 St. Grammatik 1 St., wöchentlich Pensum; schriftliche Uebersetzungen aus dem Lateinischen. (Jäger).

Griechisch 6 St. Demosthenes Rede über den Frieden, 2. Rede gegen Philipp, einzelne Teile der Kranzrede; Platons Staat I.; daneben Abschnitte aus Florilegium Graecum fasc. II. Ausgewählte Teile aus Homers Ilias XIII—XXIV; Sophokles' König Oidipus. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen. (Backhaus).

Französisch 2 St. Lektüre: Vinet Chrestomathie II. Teil. Stücke von Racine und Molière. Grammatische Wiederholungen und Sprechübungen. Alle 2 Wochen eine schriftliche Uebersetzung. (Meurer).

Hebräisch 2 St. Die unregelmäßigen Verba. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Lib. iudicum cap. 1—3, cap. 7 — 16. Ps. 119, 1—16. (Becker).

Englisch 2 St. mit Unterprima zusammen. Grammatik von Gesenius, I. Teil. Uebersetzungen und Sprechübungen. Wiederholungen. Lektüre: Macaulay, History of England 1. Band, (Ausgabe von Friedberg und Mode). (Meurer).

Geschichte u. Geographie 3 St. Neuere Geschichte bis zur Jetztzeit mit Benutzung von Herbst Hilfsbuch III. (Moldenhauer).

Mathematik 4 St. Stereometrie, analytische Geometrie, planimetrische, stereometrische, algebraische und trigonometrische Aufgaben. Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. Nach dem Leitfaden und dem Uebungsbuch von Feld und Serf. Alle 4 Wochen eine häusliche Korrekturarbeit. (Serf).

Abiturientenaufgaben Ostern 1893.

1. Es soll ein Dreieck construirt werden aus einer Höhe, der dazu gehörigen Mittellinie und dem Radius des umgeschriebenen Kreises.
2. Das Volumen einer dreiseitigen Pyramide mit regelmäßiger Basis, von deren Kanten eine auf der Grundfläche senkrecht steht, ist $V = 2992{,}983$ ccm, der Neigungswinkel der dieser Kante gegenüberliegenden Seitenfläche gegen die Basis ist $\varphi = 60°$. Wie groß ist die Oberfläche der Pyramide?
3. Die Wurzeln der Gleichung: $\frac{12x+1}{x^2-15}{}^{2} = \frac{100x - 3\frac{1}{3}}{x^2+15} + \frac{1600x - 47}{x^4 - 225}$ sollen bestimmt werden.
4. Aus dem Verhältnis zweier Seiten eines Dreiecks $b:c = 5:4$, dem von ihnen eingeschlossenen Winkel $\alpha = 82° 49' 9,''28$ und der Halbierungslinie desselben $W_a = 120$ sollen die übrigen Winkel und die Seiten berechnet werden.

Physik 2 St. Die Lehre vom Schall und vom Licht, mathematische Geographie, physikalische Aufgaben, Repetitionen. (Serf).

Unterprima.

Ordinarius Dr. Lauer.

Religionslehre s. Oberprima.

Deutsch 3 St. Schillers „Glocke" und „Spaziergang". Von Dramen wurden gelesen und erklärt:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schillers „Maria Stuart", Lessings „Emilia Galotti", Schillers „Braut von Messina"; besprochen wurde Lessings „Minna von Barnhelm". Bilder aus der Litteraturgeschichte bis zu Klopstock (einschl.), unter Benutzung von Worbs' Lesebuch.

Die Aufsatzthemen waren:

1. Gedankengang in Schillers „Spaziergang".
2. Amias Paulet, Mortimer — der Puritaner, der Konvertit, nach dem ersten Aufzuge von Schillers „Maria Stuart".
3. Wodurch erweckt Schiller im fünften Aufzuge seiner „Maria Stuart" unsere Teilnahme für die Heldin des Stückes? (Klassenaufsatz).
4. Welche Folgen knüpfen sich in Lessings „Emilia Galotti" an den Gang des Prinzen zur Messe bei den Dominikanern?
5. Mit welchem Rechte kann man „Minna von Barnhelm" ein preußisches Drama nennen?
6. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an.
7. Die Vorgeschichte zu Schillers „Braut von Messina".
8. Klassenaufsatz. (Caesar).

Lateinisch 6 St. Lektüre (5 St.) Cic. ep. ad Quintum fratrem I, pro Milone, Tacitus Hist. IV, Horaz Carm. I—II und einzelne Gedichte aus III und IV. Einige Oden auswendig gelernt. Privatlektüre: Caes. Bell. Civ. II, Liv. Buch 36 und 37. Alle 6 Wochen eine Klassenübersetzung. Grammatik (1 St.): Grammatische Repetitionen und stilistische Belehrungen im Anschluß an mündliches Uebersetzen aus Süpfle III. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale.

Griechisch 6 St. Lektüre: Thukyd. B. III u. IV, Plato Apologie und Kriton, Demosthenes, die drei philippischen Reden. Sophokles, Oedipus tyrannus; Homer Ilias aus den B. I—XII. — Alle vier Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit.

Französisch 6 St. Molière „Avare", Scribe „le verre d'eau". Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage Uebersetzung oder Diktat. (Emans).

Hebräisch 2 St. s. Oberprima.

Englisch 2 Std. s. Oberprima.

Geschichte u. Geographie 3 St. Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1648. (Dr. Didolff).

Mathematik 4 St. Trigonometrie, Stereometrie, trigonometrische und planimetrische Aufgaben; Gleichungen vom zweiten Grad mit mehreren Unbekannten, reciproke Gleichungen, Progressionen und Zinseszinsrechnung. Nach dem planimetrischen Leitfaden und dem Uebungsbuch von Feld und Serf. Alle vier Wochen eine häusliche Korrekturarbeit. (Serf).

Physik 2 St. Statik und Dynamik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. (Serf).

Obersekunda.

Ordinarius: Mutzbauer.

Religionslehre 2 St. mit Untersekunda zusammen.

Katholische: Offenbarung: Begriff, Notwendigkeit und Möglichkeit derselben. Quellen der Offenbarung. Die Evangelien. Die Person und das Werk Jesu Christi. Die Kirche. Einige Kapitel aus Markus. (Becker).

Evangelische: Reformationsgeschichte. Lektüre des Evang. Lucä sowie des Philipperbriefes. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. (Stein I.)

Deutsch 4 St. Lektüre: Das Nibelungenlied und die Gudrun nach der Ausgabe von Golther; einige Gedichte von Walther von der Vogelweide. Maria Stuart. — Dispositionsübungen. (Kreutzer).

Die Aufsatzthemen waren:

1. Die geographischen Verhältnisse der Balkanhalbinsel in ihrer Bedeutung für die politische Geschichte der Griechen.
2. Welche Bedenken erregt Cäsars Bericht über seinen Zusammenstoß mit den Usipetern?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Hagens Verhalten gegenüber Siegfried. (Klassenaufsatz).
4. Die Behandlung des Eumenes und der Rhodier vor und nach der Schlacht bei Pydna.
5. Die Entwicklung der Cultur nach Schillers Spaziergang.
6. Wie erläutert der Meister in Schillers Glocke den Satz: „Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallene Krone, die es erbaulich weiter klingt"?
7. Welcher von den drei zur Rettung der Maria Stuart aufgetauchten Plänen hat am Schluß des zweiten Aktes die größte Aussicht auf Erfolg? (Klassenaufsatz).
8. Der Staatsrat der Elisabeth.

Lateinisch 6 St. Grammatik 1 St.: Abschluß der Syntax und Repetitionen aus dem ganzen Gebiete derselben. Alle 14 Tage ein Scriptum, häusliche und Klassenarbeit wechselnd; außerdem schriftliche Uebersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche als Klassenarbeiten. — Lektüre 5 St.: Livius B. XXIII und XXIV, Cicero de imp. Cn. Pompei und pro Archia. Vergil aus B. IV. VI. VII. IX. (Mutzbauer).

Griechisch 6 St. Grammatik 1 St. Die Hauptsachen der Modus-, die Tempuslehre im abhängigen und unabhängigen Satz; mündliche Uebungen im Uebersetzen deutscher entsprechender Beispiele nach Seyfferts Uebungsbuch. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche als Klassenarbeit. — Lektüre 5 St.: Herodot B. VI und VII, Isokrates, Philippus, Homer Od. B. XIII—XXII mit Auswahl. (Mutzbauer).

Französisch 2 St. Plötz Schulgrammatik L. 70—79. Uebersetzen der zusammenhängenden Stücke. Grammat. Wiederholungen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung zur Korrektur. Lektüre: Ausgewählte Erzählungen aus Daudet. (Meurer).

Hebräisch 2 St. Das Nomen nach der Grammatik aus dem Uebungsbuch von Baltzer.

Englisch 2 St. Grammatik von Gesenius. Sprechübungen. Macaulay Lord Clive. Auswendiglernen kleiner Gedichte. (Emans).

Geschichte u. Geographie. 3 St. Geschichte 2 St.: Römische Geschichte bis zum Anfang des 4. Jahrhunderts n. Chr. Geographie 1 St.: Die Mittelstaaten Europas unter besonderer Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse. (Kreutzer).

Mathematik 4 St. Die regelmäßigen n-Ecke, Kreisrechnung, ausgewählte planimetrische Lehrsätze, planimetrische Aufgaben, Trigonometrie. Nach dem Leitfaden von Feld und Serf § 19—22. Die Lehre von den Wurzeln, den Logarithmen, die Gleichungen vom zweiten Grad mit einer Unbekannten. Nach dem Uebungsbuch von Feld und Serf. Alle vier Wochen eine häusliche Korrekturarbeit. § 27—42, § 47 und 48. (Serf).

Physik 2 St. Wärmelehre, Magnetismus, Electricität; Wiederholung der Elemente der Chemie. (Konen).

Untersekunda.

Ordinarius: A. Moldenhauer. B. Dr. Stein II.

Religionslehre 2 St. s. Obersekunda.

Deutsch 3 St. Lektüre: A. Auswahl aus Schillers Gedichten; Schillers Wilhelm Tell; Goethes Hermann und Dorothea. Uebersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. 9 Aufsätze. (Moldenhauer).

Aufsatzthemata A.:

1. Der helvetische Krieg.
2. Schiffbruch des Aeneas.
3. Die Gründung des Ackerbaues und ihre Folgen nach Schillers eleusischem Fest.
4. Inhaltsangabe und Disposition der Eingangsscene zu Wilhelm Tell.
5. Die Verkehrsmittel sonst und jetzt.
6. Die Zwingherrschaft der Vögte in der Schweiz nach Wilhelm Tell. (Klassenaufsatz).
7. Disposition und Inhaltsangabe des ersten Buches der Aeneis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Der Wirt zum goldenen Löwen im ersten Gesange von Hermann und Dorothea.
9. Prüfungsaufsatz: Was erfahren wir über das Städtchen, welches den Schauplatz in Goethes Hermann und Dorothea bildet?

Aufsatzthemata B.:

1. Schillers „Kraniche des Ibykus" und Schlegels „Arion".
2. Wie beweisen Damon und Phintias ihre Freundschaft?
3. Wie wird in der Rütliscene die Rechtmäßigkeit der Handlungsweise der Eidgenossen begründet?
4. Wodurch erwecken die schweizerischen Freiheitsbestrebungen unsere Teilnahme?
5. Der Herzog von Burgund (Schillers Jungfrau von Orleans).
6. Durch welche Gründe wurde Bonaparte zu dem Feldzug nach Aegypten bestimmt? (Klassenaufsatz).
7. Was erfahren wir in den ersten hundert Versen der Odyssee über Odysseus?
8. Zweikampf der Horatier und Kuriatier.
9. Prüfungsaufsatz: Die Ereignisse in Schillers Tell vor der Rütliversammlung.

Latein 7 St. Lektüre A. 4 St. Cicero pro Roscio Amerino. Auswahl aus Livius XXI und Vergil Aeneis I u. II. Grammatik 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Uebersetzungen aus Süpfles Uebungsbuch II. Alle Wochen ein Scriptum (Pensum und Extemporale abwechselnd. (Moldenhauer). B.: Cicero in Catilinam I, III und IV. Auswahl aus Livius I und II und Vergil Aeneis I und II. (Stein).

Griechisch 6 St. Grammatik 2 St.: Die Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Casuslehre) und Hauptregeln aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale, zuweilen eine Uebersetzung aus dem Griechischen. Lektüre 2 St.: Xenophon Anabasis IV, V. Homer Odyssee I, Anfang, V, VI, VII, IX. Xenophon Hellenica III, 3—5 und IV teilweise. B.: Xenophon Anabasis IV, ausgewählte Abschnitte aus Xenophon Hellenica, Homer Odyssee I, 1—87; VI, VII, VIII, IX, X, XII. (A. Lauer. B. Backhaus.)

Französisch 3 St. Plötz, Schulgrammatik von Lekt. 50 ab. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen meist im Anschluß an die Lektüre von Thiers, Bonaparte en Egypte. Alle 14 Tage schriftliche Uebersetzung oder Diktat. (A. Emans. B. Stein).

Geschichte u. Geographie 3 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Erörterungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwickelung. Wiederholung der Erdkunde Europas. (A. Moldenhauer. B. Lauer).

Mathematik 4 St. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten; rein quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Proportionalität von Linien und Figuren; geometrische Aufgaben. Anfangsgründe der Trigonometrie, Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks. Körperberechnungen. (A. Konen. B. Dickmann).

Physik 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; mechanische Erscheinungen, Elemente der Chemie, Wärmelehre. (A. Konen. B. Dickmann).

Obertertia.

Ordinarius: A. Heidhues. B. Dr. Caesar.

Religionslehre 2 St.

Katholische: mit Untertertia zusammen.

Evangelische: Apostelgeschichte; Wiederholung der Bergpredigt und einiger Gleichnisse; Reformationsgeschichte (im Anschluß an Luthers Leben). Lieder, Sprüche und Psalmen. (Stein I.)

Deutsch 2 St. Lesebuch von Hopf und Paulsieck für III; insbesondere die Schillerschen Balladen. Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Aufsatz alle 4 Wochen. (A. Heidhues. B. Caesar).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein 7 St. Lektüre 4 St.: Cäsar bell. Gall. IV—VII und Ovid Metamorph. mit Auswahl. Grammatik 3 St.: Abschluß der Syntax und Wiederholungen nach Ellendt-Seyfferts Grammatik und Ostermanns Uebungsbuch. Alle 8 Tage eine Uebersetzung in das Lateinische als Pensum oder Klassenarbeit; alle 6 Wochen statt der erwähnten Klassenarbeit eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche. (A. Heidhues. B. Caesar).

Griechisch 6 St. Grammatik im Sommer 3, im Winter 2 St. Die Verba auf μι und die wichtigsten unregelmäßigen Verba nach Bamberg. Die Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der III B. Alle 14 Tage Pensum oder Klassenarbeit. Lektüre: im Sommer 3, im Winter 4 St. Xenophons Anabasis Buch I und II. (A. Heidhues. B. Ruppenthal).

Französisch 3 St. Plötz Schulgrammatik bis Lekt. 57. Lektüre: Voltaire, Charles XII. Diktate. Alle 14 Tage ein Pensum. (A. Meurer. B. Caesar).

Geschichte u. Geographie 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Politische Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. (A. Marcks. B. Backhaus).

Mathematik 3 St. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Proportionalität von Linien. Geometrische Aufgaben. (A. Konen. B. Wiedmann).

Naturkunde 2 St. Im Sommer: Vorläufige Kenntnis der vier Elemente: Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff und Kohlenstoff. Anthropologie 2. Teil: Die Ernährung. Im Winter: Physik. Die mechanischen Erscheinungen und die Wärmelehre. (A. Konen. B. Wiedmann).

Zeichnen. Erweiterung des Stoffes der Untertertia. Zeichnen stilisierter Blatt- und Blütenformen. Fortsetzung der kunstgeschichtlichen Notizen. (A. und B. Kopp).

Untertertia.

Ordinarius: A. Stein I. B. Dr. Kreutzer).

Religionslehre 2 St.

Katholische: mit Obertertia zusammen. Die Gebote Gottes und der Kirche. Die Lehre von der Tugend und von der Sünde. Die Bergpredigt im Anschluß an die zehn Gebote. Das Kirchenjahr. (Becker).

Evangelische: Leben und Lehre Jesu nach dem Evangelium Matthäi. Lieder, Psalmen und Sprüche. Katechismus: das Vaterunser und das heilige Abendmahl. Belehrungen über das Kirchenjahr. (Caesar).

Deutsch 2 St. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke nach Hopf und Paulsieck. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Erörterung wichtiger grammatischer Fragen z. T. im Anschluß an die Lektüre. Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen. (A. Stein I. B. Kreutzer).

Latein 7 St. Lektüre 4 St.: aus Caes. bell. Gall. I—IV. Grammatik 3 St.: Wiederholung der Kasuslehre, die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen, alle 8 Tage ein Pensum oder eine Klassenarbeit. (A. Stein I. B. Kreutzer).

Griechisch 6 St. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialektes bis zum verbum liquidum einschließlich. Schriftliche Uebersetzungen alle 14 Tage, teils Hausarbeiten, teils Klassenarbeiten. Lektüre nach dem Lehrbuch von Bellermann. (A. Stein II. B. Marcks).

Französisch 3 St. Plötz, Schulgrammatik 1—24. Lektüre aus Meurer. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. Diktate und Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. (A. Heidhues. B. Kreutzer).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte u. Geographie 3 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters. Physische Geographie Deutschlands. (A. Stein I. B. Didolff).

Mathematik 3 St. Die Buchstabenrechnung; Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Parallelogrammen und die Kreislehre. Geometrische Aufgaben. (A. Konen. B. Wiedmann).

Naturkunde 2 St. Im Sommer: Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen. Im Winter: Anthropologie I. Teil: Die Bewegung und die Empfindung. Ueberblick über das Tierreich. (A. Konen. B. Wiedmann).

Zeichnen 2 St. Zeichnen einfacher Pflanzenformen nach der Natur unter Verwendung der Farbe. Kurze kunstgeschichtliche Notizen über die wichtigsten Stylarten. (A. und B. Kopp).

Quarta.

Ordinarius: A.: Dr. Meurer. B.: Dr. Emans.

Religionslehre 2 St.

Evangelische: Ausgewählte Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des A. T. Lieder, Psalmen und Sprüche. Katechismus: Die zehn Gebote und das Vaterunser. (Caesar).

Katholische: Die zwölf Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses nach dem Diözesankatechismus. Die Leidensgeschichte Jesu. Einige Kirchenlieder. (Becker).

Deutsch 3 St. Lesebuch von Hopf und Paulsieck. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Interpunktionslehre. Auswendiglernen von Gedichten, bes. epischen Charakters. Mündliche und schriftliche Uebungen. Alle 3 Wochen ein kleiner Aufsatz oder ein Diktat zur Korrektur. (A. Meurer. B. Emans).

Latein 7 St. Grammatik: im Sommer 4 St., im Winter 3 St. Uebungsbuch für Quarta von Ostermann: Syntax der Casus, Konjunktiv, Infinitiv, Particip. Jede Woche ein Skriptum ins Reinheft. Lektüre: im Sommer 3 St., im Winter 4 St. 8 vitae aus Cornelius Nepos. (A. Meurer. B. Emans).

Französisch 4 St. Grammatik 3 St. Elementarbuch von Plötz: Regelmäßige Konjugation und Pronomina. Alle 14 Tage ein Skriptum. Lektüre 1 St.: Lesebuch von Meurer. Auswendiglernen kleiner Erzählungen. Einfache Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. (A. Backes. B. Emans).

Geschichte u. Geographie 4 St. Griechische und römische Geschichte nach dem Hülfsbuch von Jäger. Geographie: Die Staaten Europas außer Deutschland. Schulatlas von Debes. (A. Heidhues. B. Moldenhauer).

Mathematik u. Rechnen 4 St. Rechnen: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben). Planimetrie: Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken. (A. Dickmann. B. Wiedmann).

Naturkunde 2 St. Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Winter: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. (A. Dickmann. B. Wiedmann).

Zeichnen 2 St. Zeichnen ebener, krumm- und gemischtliniger Flächenornamente, sowie einfacher Pflanzenformen nach Mosers Wandtafeln. Sekundär- und Tertiärfarben. (A. und B. Kopp).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

Ordinarius: A. Ruppenthal. B. Backes).

Religionslehre 2 St.

Katholische: Die Gebote Gottes und der Kirche. Die Lehre von der Gnade und den Sakramenten. Nach dem Diözesankatechismus mit Auswahl der Fragen. Einige Lektionen aus dem N. T. (Becker).

Evangelische: Neutestamentliche Geschichten nach Zahn. Lieder, Psalmen und Sprüche nach dem Kanon. 1. und 2. Hauptstück des Lutherischen kleinen Katechismus mit Erklärung. (Ruppenthal).

Deutsch 3 St. Lesebuch von Hopf und Paulsieck. Jede Woche ein Diktat oder eine schriftliche Nacherzählung. Orthographie und Interpunktion. Auswendiglernen von Gedichten. Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte. (A. Ruppenthal. B. Backes.)

Latein 8 St. Wiederholung des Sextapensums. Deponentia. Unregelmäßige Formenlehre. Einübung einiger syntaktischen Regeln. Grammatik von Ellendt-Seyffert. Uebungsbuch und Vokabularium von Ostermann. Alle 8 Tage eine Haus- oder eine Klassenarbeit. (A. Ruppenthal. B. Backes).

Geographie 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte. Einige Versuche im Entwerfen einfacher Umrisse. (A. Kreutzer. B. Stein II, seit Herbst Koellein).

Rechnen 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. (A. Konen. [Braun]. B. Wiedmann).

Naturkunde 2 St. Sommer: Botanik. Die äußeren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. (A. Dickmann. B. Wiedmann).

Schreiben 2 St. Deutsche und lateinische Cursivschrift. Taktschreiben. (A. und B. Kopp).

Zeichnen 2 St. Elementarübungen; ebene, gerade und krummlinige Flächengebilde in aufsteigender Schwierigkeit erläutert durch Vorzeichnung an der Wandtafel. Einführung i. d. Grundfarben. (Kopp).

Sexta.

Ordinarius: A. Dr. Didolff. B. Dr. Marcks).

Religionslehre 3 St.

Katholische: Geschichte aus dem A. T. Die Jugendgeschichte Jesu. Die zwölf Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses mit Auswahl der Fragen. (Becker).

Evangelische: Alttestamentliche Geschichten nach Zahn. Lieder, Psalmen und Sprüche nach dem Kanon. Das 1. Hauptstück des Katechismus mit Erklärung. (Ruppenthal). (Dähne).

Deutsch 3 (4) St. Redeteile und einfacher Satz. Starke und schwache Flexion. Rechtschreibe-Diktate wöchentlich in der Klasse. Fabeln und Märchen. Lebensbilder aus deutscher Geschichte. Vortrag auswendiggelernter Gedichte. (A. Dr. Didolff. B. Marcks).

Latein 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Aneignung des Wortschatzes im Anschluß an das Uebungsbuch. Die elementarsten syntaktischen Erscheinungen. Wöchentlich eine selbständige Klassenarbeit und Reinschrift derselben, statt dieser gegen Ende des Schuljahres auch schriftliche Hausarbeiten ins Reinheft. (A. Dr. Didolff. B. Marcks).

Geographie 3 St. Die elementaren Grundbegriffe in Anlehnung an die Umgebung. Die allgemeinen Verhältnisse der Erdoberfläche, insbesondere der fünf Weltteile nach dem Atlas. (A. Dr. Didolff. B. Lauer, (Cremer).

Rechnen 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten; die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Uebungen in der dezimalen Schreibwei seund den einfachen dezimalen Rechnungen. (A. Dickmann. B. Serf, (Eck).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturkunde 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. (A. und B. Dickmann).

Schreiben 2 St. Deutsche und lateinische Cursivschrift. Taktschreiben. (A. und B. Kopp).

Am englischen Unterricht nahmen Teil: in Obersekunda 19, in den beiden Primen 13 Schüler.

Vom Religionsunterricht war dispensiert 1 evangelischer Schüler, wegen gleichzeitigen Konfirmandenunterrichts.

Israelitischer Religionsunterricht wurde durch Herrn Rabbiner Dr. Frank in 4 Abteilungen zu je einer Stunde erteilt. Von 64 Schülern nahmen 56 an diesem Unterrichte Teil.

Turnen.

Winter und Sommer jede Klasse 2 Stunden, die Klassen zu je 4 oder 5 Abteilungen zusammengefaßt. In der Sexta wird nur Klassenweise geturnt. Die dritte Turnstunde war wegen der großen Zahl der Schüler und der fehlenden Zeit nicht einzurichten. Durch das jeden Samstag Nachmittag stattfindende Kürturnen und Spielen ist für die ganze Schule ein voller Ersatz der dritten Stunde geschaffen. Die Vorturner wurden in besonderen Stunden unterrichtet. Die Vorturner unternahmen am St. Peter- und Paulstage eine eintägige Turnfahrt nach Zweifall und am 30. und 31. Juli eine zweitägige nach Gummersbach.

Im Winter wurde mit den Vorturnern des Samstags Nachmittags bei gutem Wetter manchmal ein 4stündiger Marsch in die Umgegend unternommen. Klassenspaziergänge haben in derselben Weise wie sonst stattgefunden. Dispensiert waren im Winter 47 auf Grund ärztlicher Zeugnisse; einige wegen weiten Schulweges.

Gesang.

Der Unterricht wurde in 4 Abteilungen zu je 2 St. durch Musikdirektor Hirsch erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden, soweit solche von allgemeinem Interesse sind.

Coblenz, 6. Mai 1892. K. P. S.-K. Mitteilung betreffs eines in Bonn und Trier zu Pfingsten abzuhaltenden archäologischen Ferienkursus.

Berlin, 9. Mai. K. Ministerium. Verbindungsunfug betreffend; s. unten VIII.

Coblenz, 24. Juni. Ausfall des Nachmittagsunterrichts an heißen Tagen (bei einer Temperatur von 25° C um 10 Uhr) ergänzt und erläutert durch Verf. Berlin 10. Sept.

Berlin, 2. Juli, Coblenz, 12. Juli. Mitteilung betreffs eines in den Herbstferien zu Göttingen abzuhaltenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus.

Coblenz, 5. Juli. Schülerbibliotheken betreffend: Die Vorschriften des Erlasses vom 17. Januar 1885 eingeschärft.

Coblenz, 9. Juli. Studienstiftungen betreffend. „Der Verwaltungsrath der Gymnasial- und Stiftungsfonds ist veranlaßt worden, künftig jede Verleihung eines Stipendiums an Schüler höherer Lehranstalten, die Dauer des Genusses und den Betrag des jährlichen Stipendiums den Anstaltsdirektoren mitzuteilen. Den Anstaltsleitern wird zur Pflicht gemacht, falls die Leistungen und das ganze Verhalten derartig unterstützter Schüler zu Bedenken Anlaß geben, dies dem Verwaltungsrath oder K. P. S.-K. mitzuteilen, damit unwürdigen Schülern der Stipendiengenuß entzogen werden kann."

Coblenz, 18. August. Mitteilung betreffs eines im Herbst d. J. von dem kaiserlichen archäologischen Institut zu Rom zu veranstaltenden Kursus der Betrachtung antiker Kunst für Gymnasiallehrer aus dem deutschen Reich.

Köln, K. Polizeipräsidium 23. August, Coblenz, 26. August, Berlin, 5. Sept., Coblenz, 17. Sept. Anordnungen gegenüber der Choleragefahr mit ausführlicher Anweisung.

Berlin, 31. August. Die Anordnung, wonach vorerst die an den einzelnen Schulen eingeführten Bücher weiterhin zu gebrauchen sind, auf das Schuljahr 1893/4 ausgedehnt.

Berlin, 9. Sept., 21. Sept. Verhütung von Unglücksfällen, aus Anlaß einiger besonderer Vorkommnisse.

Berlin, 24. Oktober. Vorbildung von Lehrern der neuern Sprachen durch Aufenthalt in französisch-redenden Ländern oder in England.

Berlin, 26. Oktober, Coblenz, 15. Nov. Förderung der Nachforschungen und Zwecke der „Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte."

Berlin, 2 Dez., Coblenz, 24. Dez. Erteilung von Privatunterricht und Haltung von Pensionären betreffend.

Berlin, 6. Jan., Coblenz, 24. Januar 1893. Im Falle für Kinder von den aus der Landeskirche ausgetretenen Personen die Dispensation vom Religionsunterricht nachgesucht wird, höhere Entscheidung vorbehalten und entsprechender Bericht erfordert.

Coblenz, 13. Jan. Karl Beckers rheinischer Volksliederborn für Lehrerbibliotheken empfohlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr beginnt am 25. April mit einer Frequenz von 582 Schülern.

In das pädagogische Seminar traten ein die Kandidaten J. Braun, Dr. M. Cremer, M. Dähne, Dr. B. Eck, Dr. Wilhelm Schmidt, Dr. Friedrich Schmitz. — 4—9 Juni Pfingstferien. — Am Anfang des Sommers Kollege Caesar zu einer 8-, vom 26. Juli bis 5. Sept. Kollege Heidhues zu einer 6-wöchigen militärischen Dienstleistung berufen. Zur Vertretung wurde uns in beiden Fällen der früher schon an der Anstalt thätig gewesene Hülfslehrer Dr. Giesen überwiesen.

Am 11. Juli starb nach längerem Leiden unser längjähriger Kollege, Gymnasiallehrer Adolf Peltzer, in seinem 65. Lebensjahre. Geboren am 28. November 1827, gehörte er seit Juli 1862 als Gesang- und technischer Lehrer dem Fr.-Wilh.-Gymnasium an. Seine hervorragende musikalische Begabung, die ihn auch in weiteren Kreisen zu einer bekannten und hochgeschätzten Persönlichkeit machte und die er gern in den Dienst wohlthätiger Bestrebungen stellte, die treue Hingabe an seinen Lehrerberuf, vor Allem die Geradheit und Gediegenheit seines Charakters verbunden mit einem Gemüt von fast kindlicher Harmlosigkeit, hat ihn seinen zahlreichen Schülern und namentlich seinen Kollegen überaus wert und teuer gemacht und sichert ihm ein dankbares und liebevolles Andenken.

Die Schreib- und Zeichenstunden des dahingeschiedenen Kollegen übernimmt Zeichenlehrer Kopp; der Gesangunterricht der während des Rests des Sommersemesters hat eingestellt werden müssen, wird mit Anfang Oktober dem Dirigenten des Kölner Liederkranzes Karl Hirsch übertragen.

Am 22. Juli starb ein braver und wohlgesitteter Schüler der Sexta, Josef Kiel. Dem Begräbnis konnte nur der Direktor anwohnen, da die bösartige Natur der Krankheit gebot, die Mitschüler fernzuhalten.

9. August: Preis- und Schauturnen in gewohnter Weise. Preise erhielten: am Reck: Hermann Rebensburg $I^{sup.}$, Barren: Alfred Sürth $II^{inf.\ B.}$, Stabspringen: Heinrich Hufenbecher $I^{sup.}$, Steinstoßen: Josef Litterscheidt $II^{inf.}$, Sturmlauf: Robert Hoenes $III^{sup.}$, Bock: Adolf Röttgen $III^{sup.}$, Albert Stracke IV, Freispringen: Wilhelm Langhans $I^{inf.}$, Wilhelm Gilbert $III^{inf.}$, Robert Bach IV, Martin Matschuk V, Karl van Ackeren VI.

13. August bis 20. September Herbstferien. — Mit Anfang des Wintersemesters wird Kandidat R. Koellein der Anstalt als unbesoldeter Hülfslehrer überwiesen. — Vom 23. Dez. 1892 bis 7. Januar 1893 Weihnachtsferien. — Am 11. und 12. Januar 1893 Revision des Seminars durch Herrn Provinzialschulrat Münch. — Die Anstalt wird angewiesen, die Programme der 5 letzten Jahre, je 9 Schülerhefte, die 3 besten, 3 mittelgute, 3 schwache, sowie die Abiturientenarbeiten vom Ostertermine 1892, und den Katalog der Lehrerbibliothek für die Ausstellung in Chicago einzuliefern. — Am 26. Januar wird in üblicher Weise in der Aula die Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs gehalten, bei welcher sehr anerkennenswerte Leistungen des Gesangchors hervortreten. Die Festrede hält Oberlehrer Dr. Emans über das Thema: Die Isolirung Chinas und das Altertum. — Vom 6. bis 10. Februar Anfertigung der schriftlichen Abiturientenarbeiten. — 7. März: Mündliche Prüfung unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Münch als K. Kommissar. — Am 28. Februar — 2 März hat zum ersten Mal in Gemäßheit der Neuordnungen von 1892 der schriftliche, und am 21. März der mündliche Teil der sogenannten „Abschlußprüfung" (Versetzung nach Obersekunda) stattgefunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1892/93.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II. A.	U. II. B.	O. III. A.	O. III. B.	U. III. A.	U. III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1892.	21	32	32	32	33	35	35	33	33	40	39	45	44	52	49	555
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1891/92.	21	—	8	11	15	—	2	2	3	3	1	6	6	9	8	95
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	32	19	30	28	29	27	27	34	31	35	34	41	40	—	—	407
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	1	5	4	4	—	3	3	2	3	1	4	2	5	43	46	126
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1892/93.	33	24	39	33	34	35	36	39	39	41	42	48	50	45	48	586
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	--	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3
6. Abgang im Sommersemester.	—	1	8	—	3	2	2	—	1	—	2	1	4	1	5	30
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	2	1	3	2	2	1	2	1	3	1	2	1	2	23
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	33	23	33	34	34	36	36	40	40	42	43	49	49	45	45	582
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	1	1	2	7
10. Abgang im Wintersemester.	—	—	5	—	1	—	2	1	1	4	—	1	1	1	1	18
11. Frequenz am 1. Februar 1893.	33	23	28	34	34	36	34	39	39	40	43	48	49	45	46	571
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893.	$19_{,11}$	$18_{,15}$	$17_{,13}$	$16_{,14}$	$16_{,12}$	$15_{,13}$	$15_{,14}$	$14_{,11}$	$14_{,13}$	$13_{,12}$	$13_{,11}$	$12_{,13}$	$12_{,12}$	$10_{,18}$	$11_{,11}$	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholische.	Dissidenten.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommersemesters.	305	208	—	73	532	45	9
2. Am Anfang des Wintersemesters.	308	204	—	70	531	42	9
3. Am 1. Februar 1893.	306	196	--	69	522	40	9

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Ostertermin 1893.

№	Name.	Geburtsort.	Konfession.	Alter.	Lebensberuf.
1	Bendix, Ernst	Köln	isr.	18	Medizin
2	Bohne, Julius	Köln	isr.	18½	Medizin
3	Coblenzer, Oskar	Köln	kath.	18½	Rechtswissenschaft
4	Desenberg, Heinrich	Wandsbeck (Schlesw.-Holst.)	isr.	20	Medizin
5	Bohmen, Karl	Köln	kath.	18¾	Postfach
6	Förster, Eugen	Waldbröl	evang.	20	Medizin
7	Frank, Paul	Berlin	isr	19	Medizin
8	Gottschow, Gustav	Köln	evang.	18¾	Militärfach
9	Hermanns, Ernst	Köln	isr.	18½	Rechtswissenschaft
10	Hof, Ludwig	Köln	kath.	20	Kaufmännischer Beruf
11	Hollender, Josef	Köln	kath.	19	Rechtswissenschaft
12	Hufenbecher, Heinrich	Deutz	evang.	19	Theologie
13	Klein, Siegmund	Köln	isr.	18½	Rechtswissenschaft
14	Koch, Gustav	Wevelinghoven	evang.	19½	Geschichte
15	Konen, Heinrich	Köln	kath.	18½	Mathematik u. Naturwissenschaft
16	Krahe, Wilhelm	Köln	kath.	19½	Rechtswissenschaft
17	Langhaus, Friedrich	Höchst (Main)	evang.	22	Rechtswissenschaft
18	Laufer, Berthold	Köln	isr.	18½	Rechtswissenschaft
19	Löwenstein, Arthur	Köln	isr.	19	Rechtswissenschaft
20	Mager, Theodor	Kassel	evang.	18¾	Medizin
21	Neumann, Gottlieb	Köln	evang.	18¾	Medizin
22	Niessen, Josef	Köln	kath.	18½	Rechtswissenschaft
23	Paschke, Karl	Köln	evang.	20	Theologie
24	Rautenstrauch Theodor	Köln	evang.	19½	Kaufmännischer Beruf
25	Rebensburg, Hermann	Dönberg (Kr. Mettmann)	evang.	18½	Medizin
26	Schmidt, Otto	Köln	kath.	18½	Physik und Chemie
27	Sparre, Oskar	Köln	evang.	20	Theologie
28	Wolff, Bernhard	Köln	isr.	19	Medizin
29	Zeiler, Wilhelm	Forst	evang.	19½	Steuerfach
30	Rothscheidt, Wilhelm	Aachen	evang.	21	Theologie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Religionslehre: Evangelische:	VI—I.	Bibel und evangel. Gesangbuch.
	VI. V.	Zahn (Giebe) biblische Historien.
	VI—III.	Spruch- und Liederkanon.
	II. inf.—I.	N. Test. griechisch und deutsch.
	II. inf.—I.	Hollenberg, Hülfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht.
Katholische:	VI—III.	Kath. Diözesankatechismus.
	VI. V.	Biblische Geschichte von Alleker.
	VI—I.	Diözesangesang- und Gebetbuch.
	II inf.—I.	N. Test. griechisch und lat. ed. Tauchnitz.
Deutsch:	VI.	Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Sexta.
	VI—I.	Regeln und Wörterbuch für die deutsche Rechtschreibung.
	V.	Hopf und Paulsieck, Lesebuch für Quinta.
	IV.	„ „ „ „ „ Quarta.
	III.	„ „ „ „ „ Tertia.
	I inf. sup.	Worbs Lesebuch, zweite Auflage.
Lateinisch:	VI—I	Ellendt-Seyffert lat. Gramm. 32. ff. Aufl.
	VI.	Ostermann, Uebungsbuch mit Vocabularium für Sexta.
	V.	„ „ „ „ „ Quinta.
	IV.	„ „ „ „ „ Quarta.
	III.	Ostermann, Uebungsbuch für Tertia.
	II inf. sup.	Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen 2. Teil.
	I sup.	„ „ „ „ „ 3. Teil.
Griechisch:	III inf.—I.	Franke-Bamberg, griechische Formenlehre. 20 ff. Aufl.
	III inf. sup.	Seyffert-Bamberg, Uebungsbuch zum Uebers. aus d. Deutschen ins Griechische. I. Teil 9. ff. Aufl.
	III inf.	Bellermann, gr. Lesebuch, 8. ff. Aufl.
	II inf.—I sup.	Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax.
	II inf.—I sup.	Seyffert-Bamberg, Uebungsbuch, II. Teil.
Französisch:	V. IV.	Plötz, Elementarbuch.
	IV. III inf.	Meurer, franz. Lesebuch.
	III—II sup.	Plötz, Schulgrammatik.
	I inf. sup.	Vinet, französische Chrestomathie. II. Teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte u. Geographie:	VI.	Debes, Elementaratlas.
	V—II inf.	Debes, Atlas mittlere Stufe.
	II inf. sup.	Dierke-Gäbler, Schulatlas.
	V—III sup.	Daniel, Leitfaden der Geographie.
	II inf. sup.	Daniel, Lehrbuch der Geographie.
	IV.	Jäger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in Geschichte. (Quarta).
	III inf. sup. II inf.	Eckertz, Hülfsbuch f. d. ersten Unterricht in deutscher Geschichte.
	II. I.	Herbst-Jäger, Hülfsbuch f. d. gesch. Unterricht.
	II sup.	" " " I. Teil (Alte Geschichte).
	I inf.	" " " II. Teil (Mittelalter).
	I sup.	" " " III. Teil (Neuere Geschichte).
Mathematik u. Rechnen:	VI.	Fölsing. Rechenbuch I. Teil.
	V. IV.	" " II. Teil.
	IV—I.	Feld und Serf, geometrischer Leitfaden.
	IV—I.	" " " algebraisches Uebungsbuch.
	II sup. I sup. inf.	Bremiker, Tafel 7stelliger Logarithmen.
Naturbeschreibung u. Physik:	VI—III sup.	Leunis, Leitfaden der Botanik.
	VI—III sup.	Schilling, Naturgeschichte, größere Ausg. I. Teil (Zoologie).
	II inf.—I sup.	Koppe, Lehrbuch der Physik.

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

Lehrerbibliothek. Neuanschaffungen: Deutsche Grammatik von Fr. Kauffmann. Einführung in das Studium des Mittelhochdeutschen von Zupitza. Die kölnischen Studienstiftungen von G. Schoenen. Deutsche Altertumskunde von K. Müllenhof. Deutsches Leben im XIV. und XV. Jahrhundert von Alex. Schultz. Euripides Hippolytos von W. v. Wilamowitz-Möllendorff. Der Aufbau der Handlung in den klassischen Dramen von R. Franz. Schillers Dramen von L. Bellermann. Beitrag zur Behandlung der dramatischen Lektüre von H. Unbescheid. Verhandlungen des Hauses der Abgeordneten im Jahre 1892 über die Angelegenheiten des höheren Lehrerstandes von R. Thimm.

Fortsetzungen von: Fricks Lehrproben, Handwörterbuch der Staatswissenschaften, Grimms deutschem Wörterbuch, Kunstdenkmäler der Rheinprovinz von P. Clemen, Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen von W. Oncken, Preußische Jahrbücher, Dictionnaire des antiquités von Daremberg und Saglio, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik von M. Cantor, Herders Werke von B. Suphan, Luthers Werke, Zeitschriften der Philologie, Mathematik, Geschichte, Geographie, Naturwissenschaft, Pädagogik, des Deutschen u. s. w.

Schenkungen: Vom Kgl. Eultus-Ministerium: Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland. Geognostische Beschreibung der Gegend von Baden-Baden, Rothenfels u. s. w. von H. Eck. Vom Gymnasium zu Elberfeld: Festschrift zur Feier des dreihundertjährigen Bestehens des Gymnasiums von C. Scheibe. Von der Stadt Köln: Haushaltsetat für 1892/93. Finalabschlüsse der Stadtkasse. Vom Oberpräsidenten a. D. v. Ernsthausen: Nicolai Copernici de revolutionbus orbium caelestium lib. VI. Vom

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verlag Reimer in Berlin: Kieperts Atlas antiquus. Von Herrn Neubner: Bibliotheca historica — geographica I. Vom Verfasser: Zeitgedichte 1864—1889 von W. Fischer. Von Herrn Dir. Jäger: Sophokles Antigone von H. Welshofer. Die österreichischen Gymnasiallehrpläne im Lichte der Koncentration von J. Loos, und eine Reihe in die pädagogische Bibliothek eingereihte Schriften. Vom Bibliothekar Moldenhauer: Jus gentium apud Graecos von W. Wachsmuth. Geschichte der griechischen Litteratur von Schoell. Entwickelung der deutschen Poesie von Klopstock an, von Loebell. Dorische Partikel K A von U. Weber. Euripides von A. Nauck. Ueber den Ursprung der Neuenglischen Schriftsprache von L. Morsbach. Die Privatschiedsrichter Athens, von Meier. Die Lehre von den Redeteilen von Schoemann. De vestigiis juris gentium Homerici von Sorgenfrey. Griechisches Vocabularium von Gottschick. Anthologia lyrica von Th. Bergk. Euripides von Kirchhoff. Euripides von Matthiae. Prima, Hodegetik für die oberen Klassen von Freund. Aeschylus Eumenides von Schoemann. Opuscula academica II. IV. von Schoemann. Conjecturarum Aristophanearum specimen von Bachmann. Kategorienlehre von Trendelenburg. Aristotelische Kategorien von Schuppe. Volkswirtschaftliche Ergänzungen zum Lehrstoff der Volksschule von Petuschka.

Pädagogische Bibliothek: Eine große Zahl von litterarischen Eingängen, welche durch den Herrn Direktor derselben überwiesen worden sind.

Schülerbibliothek: Budde, Naturwissenschaftliche Plaudereien. Tanera, Befreiungskriege; Weißenburg, Wörth, Spichern; Um und in Metz. An der Loire und Sarthe. Deutschlands Mißhandlung durch Ludwig XIV. Zobeltitz, 30 Lebensbilder deutscher Männer. Deutschlands größter Held, mit Illustrationen. Freytag, die Fabier. Stauding, griechische und römische Mythologie (Sammlung Göschen, Geschenk). Ziegeler, aus Sicilien. Müller, römisches Lagerleben. Jäger, Alexander der Große und M. Porcius Kato. Ohrwalder, Aufstand und Reich des Mahdi. Lobmeyer, Deutsche Jugend, Forts.

Seminarbibliothek: Volz, Vorschule der Erdkunde. Jaeger, Weltgeschichte in 4 Bde. (Geschenk des Verfassers). Kayser, Joh. Amos Comenius, sein Leben und seine Werke. Münch, Neue pädagogische Beiträge. Schmid, Encyklopädie des ges. Unterrichtswesens (2. Hälfte).

Zeichenvorlagen und Karten: Serie Gypsmodelle von Gebr. Weschke. Ersatz älterer oder abgenutzter Karten durch neue.

Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: eine einstiefelige Luftpumpe und ein Blasensprengapparat; für das zoologische Cabinet: 2 Kasten mit Insekten, 11 Leutemann'sche Anschauungsbilder.

VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Stipendium unserer Jubiläumsstiftung ist auf ein Jahr dem stud. phil. Wilhelm Boß verliehen worden; ein Mahlberg'sches Gymnasialstipendium dem Unterprimaner Paschke; außerdem ist eine Anzahl evangelischer Schüler aus der Dividende der hiesigen evangelischen Gemeinde bedacht worden.

Auch in diesem Jahr haben wir der Lesegesellschaft und dem Verein für wissenschaftliche Vorlesungen für die freundliche Zustellung einer Anzahl von Karten zu danken.

VIII. Mitteilungen.

Gemäß hoher Ministerialverfügung vom 9. Mai 1892 bringen wir nachstehenden Auszug aus dem Cirkularerlaß vom 29. Mai 1888 an dieser Stelle zur Kenntnis: „Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Theilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rath, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Controle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur theilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbes. die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . . Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann."

Dienstag den 28. März, 11 Uhr Entlassung der Abiturienten.

Von Mittwoch dem 29. März Nachmittags bis Montag den 17. April wird die Schule geschlossen sein. Anmeldungen soweit noch Aufnahme möglich, können vom 12. April an Vormittags 11—12 Uhr bei dem Unterzeichneten im Amtszimmer (Gr. Spitzengasse 32), in seiner Abwesenheit unter Angabe der nötigen Notizen beim Schuldiener gemacht werden.

Die Prüfung der Neuaufzunehmenden wird **Montag den 17.** von Morgens 9 Uhr an stattfinden. Wiederbeginn des Unterrichts **Dienstag den 18. April, Morgens 8 Uhr.**

Köln, 15. März 1893.

Dr. O. Jäger.
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Eltern als die Schüle
bisher öfters geschehen ist,
aber es kann demselben
vorzubeugen, welche die S
ist Aufgabe der häuslicher
selbst weiter als durch Ra
Pflicht der Schule; und se
Aufsicht über ihr häusliche
nungen und ihre Controle
Lehrerkollegien, das Unwe
sicheren Erfolg haben, wer
die Personen, welchen die
deverwaltung, durchdrunge
senden Generation handelt
ungleich größer ist der m
Organe der Gemeinde auf
mögen. Wenn die städtisch
schiedenheit zum Ausdrucke
der Jugend besorgte Bürg
warnende Mitteilung das
Umfange mit Sicherheit zu
Zuchtlosigkeit verfallen kan

Dienstag den 28. M

Von Mittwoch dem 2
Anmeldungen soweit noch
Unterzeichneten im Amtszim
Notizen beim Schuldiener

Die Prüfung der Ne
Wiederbeginn des Unterrich

Köln, 15. März 18

Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es
e wird zur Geltung gebracht werden,
gestellt werden. Den Ausschreitungen
ren schwersten Strafen verfolgen muß,
reter. In die Zucht des Elternhauses
, liegt außerhalb des Rechtes und der
ule nicht in der Lage, die unmittelbare
deren Wirksamkeit durch ihre Anord=
n und aufopferndsten Bemühungen der
cken, werden nur theilweisen und un=
theit, insbes. die Eltern der Schüler,
raut ist, und die Organe der Gemein=
die sittliche Gesundheit der heranwach=
ickhaltlos unterstützen. . . . . Noch
in kleinen und mittleren Städten die
n den höheren Schulen zu üben ver=
htloses Treiben der Jugend mit Ent=
dieselben und andere um das Wohl
tion Bestrafung herbeizuführen, durch
jedenfalls in Schulorten von mäßigem
außerhalb der Schule nicht dauernd in

. April wird die Schule geschlossen sein.
l an Vormittags 11—12 Uhr bei dem
bwesenheit unter Angabe der nötigen

von Morgens 9 Uhr an stattfinden.
Uhr.

r. O. Jäger.
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf